

180/14 1751 Mai 3., Solothurn

Schreiben von Antoine-René de Voyer d'Argenson de Paulmy an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Verteilung der Pensionen der Katholiken und ihr baldiges Wiedersehen

C A. R. de Paulmy¹ dankt Baron von Zurlauben² für dessen Schreiben vom 19. und 26. April. Er ist überzeugt, dass die bösen Gerüchte, die Zurlauben im ersten der beiden Schreiben erwähnt, den Prince de Dombes³ nicht beeindrucken werden, insbesondere, da er eine beglaubigte Kopie der Vereinbarung mit den Herren von Bern besitzt. Es ist nicht wahr, dass die Katholiken zugunsten der Protestanten gerupft werden. In der Schrift von France findet Zurlauben Argumente, für den Fall, dass er Personen Red und Antwort stehen muss, die de Paulmy Dinge unterstellen, an die er nicht einmal gedacht hat. Zudem verweist er auf einen namentlich ungenannten Mann aus Freiburg⁴, der die im Original dokumentierte, gleichmässige Haltung des Königs⁵ Katholiken und Protestanten gegenüber bestätigt. Die dumme Anschuldigung, dass er dieses Jahr die Pensionen der Katholiken den Protestanten überträgt, wird nicht beantwortet. Er hofft, dass die Pension und der Druck des fünften Bandes⁶ ihn nicht mehr zurückhalten und wird sich, sobald gewünscht, beim Prince de Dombes einsetzen, dass er ihn gehen lässt. Er erwartet die versprochene Auskunft über das Schreiben aus dem Wallis und grüsst auch im Namen von Madame de Paulmy⁷.

Zudem werden erwähnt:

Mademoiselle de Roll, von Lugano⁸; Zurlaubens Onkel⁹; Abbé Geinoz¹⁰

¹ Antoine-René de Voyer d'Argenson de Paulmy.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Louis-Auguste de Bourbon, Prince de Dombes.

⁴ Gemeint ist Freiburg im Üechtland.

⁵ Ludwig XV. von Frankreich.

⁶ Zurlaubens Histoire militaire des Suisses erschien 1751-1753 in Paris in acht Bänden.

⁷ Susanne-Marguerite Fyot de la Marche.

⁸ Maria Anna Ludovika von Roll. Vgl. Zurlaubiana AH 136/78.

⁹ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

¹⁰ François Geinoz.

AH 180, Bl. 29-30.

Original, in französischer Sprache.
